

Jahresthema: 50 Jahre Stadt Bobingen 2019



Ortsteil: Reinhartshausen / Das Dilger Atelier



In unserem Dilger Atelier sucht sich jedes Vorschulkind ein Kunstwerk von Josef Dilger aus. Vom Kulturamt Bobingen steht hierfür auch ein originales Bild als Leihgabe für uns bereit.

Das Bild mit der gläsernen Blumenvase auf einem roten Tisch war ein Hochzeitsgeschenk an Madame Clement. Ihr Sohn brachte auf ihren Wunsch das Bild erst kürzlich aus Frankreich wieder „nachhause“ zur Stiftung.

Waldwichtelkindergarten AWO Bobingen Siedlung
Die Vorschüler malen nach Josef Dilger



Technik und Ablauf:

Gleich drauf los malen, wie in einem Malbuch oder im Kindergarten geht natürlich im Atelier nicht!

- Analyse:

Gemeinsam mit einer Pädagogin wird das Originalbild genauestens analysiert und betrachtet. Dabei werden erste Materialien, wie die Farben und Pinselgröße ausgewählt

- Planung und Organisation der Arbeitsschritte:

Danach beginnt das Kind mit der Pädagogin die Leinwand in „Bereiche“ einzuteilen. Dort entstehen dann mit Bleistift erste Markierungen wie z.B.: wo beginnt und endet der Tisch, wie dick ist das Brett auf dem Bild, wo steht die Vase, welche Form und Höhe benötigt sie, wie viele Blüten sind zu sehen und an welche Stelle müssen sie platziert werden, befindet sich die Blüte, das Blatt oder der Stängel im Vorder- oder Hintergrund des Bildes... Das Kind entscheidet anschließend, mit welchem Bereich des Bildes es beginnen möchte

- Farbenkunde:

Die Farbe des gewünschten Bereiches wird betrachtet, besprochen und auf einer Palette gemeinsam angemischt. Hier entwickelt das Kind ein Auge und Fachwissen über Farben. Beispielsweise stellen wir lila mit rot, blau und weiß her. Wobei ein dunkles lila noch etwas schwarz benötigt und eine hellere Abstufung mehr weiß braucht. Klare Farben verwendet der Maler selten, daher mischen wir oft die verschiedenen Rottöne des Tisches mit braun, Ocker oder weiß, damit die Originalfarbe erzielt wird. Das „Spielen mit den Farben“ lässt den Künstler ganz in das Bild versinken und erweckt die Kreativität

- Technik, Feinmotorik und gezieltes Umsetzen von Gelerntem:

Die Pädagoginnen erklären und zeigen dem Künstler die optimale Pinselstärke und -führung. Für einen lebendigen Effekt kann auch eine weitere Farbe direkt auf das Bild aufgetragen und verstrichen werden. Für feine oder kleine Bereiche des Bildes wird nur die dünne Pinselspitze verwendet. Große Flächen benötigen einen dickeren Pinselkopf. Regelmäßiges Auswaschen des Pinsels, des Malwassers und gegebenenfalls ein verdünnen der Farbe mit klarem Wasser sind ebenfalls wichtig. Der Arbeitsplatz wird ständig der aktuellen Arbeit angepasst. So wird das Bild (und das Original) auch mal auf den Kopf gestellt

- Geduld, Konzentration, Ästhetik und Motivation:

Mit ständigem Vergleich des Originals und der eigenen Arbeit entsteht in stundenlanger Arbeit das Kunstwerk. Hierbei entwickelt der Künstler enorme Ausdauer zur Fertigstellung des Bildes. Während dieser konzentrierten Arbeit kann man große Fortschritte bei der Umsetzung von Technik, eigene Ideen und die steigende Begeisterung beobachten. Nun ist die Pädagogin nur noch ein stiller und staunender Beobachter!